

Warum wird man in Deutschland eigentlich Lehrer ?

Beitrag von „DeadPoet“ vom 23. April 2021 18:49

Zitat von UsedToiletPaper

1. Warum bist du Lehrerin / Lehrer geworden ?
2. Spielt der Grund für die Berufsauswahl im Schulalltag noch eine Rolle ?
3. Wie würden deine Schüler dich bewerten ?

Bonusfrage:

Ist die Unkündbarkeit eines Lehrers eine gute oder schlechte Sache ?

1) Ich wollte einen Beruf, in dem ich mit jungen Menschen arbeiten kann, aber eher weniger mit kleinen Kindern (=> Gymnasiallehrer). Ich wollte einen Beruf, in dem ich eine gewisse Eigenverantwortung und Selbständigkeit habe und vielleicht auch etwas bewirken kann (ob das nun Realität geworden ist, sei dahin gestellt). Ich wollte keinen Beruf, in dem man jeden Tag die exakt gleichen Aufgaben hat, exakt das Gleiche macht. Ich interessiere mich auch privat unheimlich für Geschichte und Englisch ist in unserem Haus sowieso zweite Muttersprache (nicht wirklich, aber was Literatur, Film, Musik usw. betrifft schon).

Dass das Lehramt ein recht sicherer und in meinen Augen gar nicht schlecht bezahlter Beruf ist, bestärkt einem dann in dem Entschluss. Allerdings ... als ich mich dafür entschied, war die Chance, Lehrer werden zu können, extrem gering (Einstellungszahlen). Ich bin also durchaus ein Risiko eingegangen.

2) Ja. Ich mag meine Fächer immer noch, ab und zu habe ich das Gefühl, bei jungen Menschen etwas bewirkt zu haben und langweilig wird's nun wirklich nicht.

3) Keine Ahnung, musst Du sie fragen. Man kriegt da recht wenig Rückmeldungen. Negative Rückmeldung kam bisher auch nie, aber würden sie sich's trauen? Positive Rückmeldungen gab es (und da waren ein paar dabei, die tragen einen durch viele bescheidene Zeiten) und meine Kinder stießen in ihrem Freundeskreis immer mal wieder auf ehemalige SchülerInnen von mir. Die scheinen dann - nachdem was sie meinen Kindern erzählt haben - ganz zufrieden mit mir gewesen zu sein. Aber nochmal: Wer mich für einen Idioten hält, wird das evtl. auch meinen Kindern nicht sagen ...

Bonusfrage: Kommt drauf an. Natürlich könnte man sich darauf ausruhen. Andererseits gibt es mir auch eine gewisse Sicherheit, nicht sofort Eltern oder dem Chef nachzugeben.